282 166

Verehrtester Freund
und College,

Erlauben Sie mir, Ihnen die mir gütigst mitgetheil-
ten Schriften dankbar zurück zu senden. Ihre treff-
lichen Reden haben mich sehr angesprochen, und na-
mentlich haben Sie die Verdienste des sel. Ewers vor-
trefflich hervorgehoben, sowie den edlen Character des
entschlafenen Kaisers Alexander. Möchte nur
die Wahrheit überall auch gern gehört werden! Nicht
selten ist sie indessen für andere beschämend, demüthigt
die Eitelkeit und wird daher lästig.

Wird Ihre verehrte Frau Gemahlin, der ich mich
hochachtungsvoll zu empfehlen bitte, mir gütigst ver-
zeihen, wenn ich ein Brieftäschen für sie beylege um
mein Andenken auf der Reise zurück zu rufen?
Ich hoffe es. —

Sr. Hochgeboren

dem Herrn Staatsrathe

und Ritter, Professor emerit.

Dr. C. v. Morgenstern

allhier.

Nebst einer Beylage.

283 V

2821

Nun, nochmals das innigste Lebewohl aus gerührtem Herzen, die aufrichtigsten Wünsche für das Gelingen Ihrer Unternehmungen, und die herzlichsten Dank für Belehrung und hundertfältige Beweise der Liebe

von

Ihrem

Dorpat
den 30. Aug.
1843.

die innigst verbundene Freund
Friedr. Erdmann